

Gedanken zur Wahl

Kandidatur: Grüne Liste Büttelborn will möglichst bald wissen, wer Bürgermeister werden könnte, falls der jetzige in den Landtag einzieht

BÜTTELBORN Die Grüne Liste Büttelborn (GLB) macht sich Gedanken zur Landtagskandidatur von Bürgermeister Horst Gölzenleuchter. Denn falls dieser, der gerade von der SPD für den Wahlkreis 48 nominiert wurde, in den Landtag gewählt würde, könnte er entsprechend dem Abgeordnetengesetz (Stichwort: Unvereinbare Ämter) nicht Bürgermeister bleiben.

Die GLB interpretiert Gölzenleuchters Bewerbung in ihrer Pressemitteilung als „Flucht nach vorn“. Nach 25 Jahren als Bürgermeister sei der Wunsch nach einem Wechsel verständlich und auch angesichts „sich immer weiter auftürmender lokaler Probleme“. Die GLB nennt dabei drohende strukturell defizitäre Haushalte, die zäh verlaufende Bebauung des Gebiets Grüner Weg, die finanziell wenig abwägbare Verlegung der Sportplätze in Klein-

Gerau, die Querelen ums Fitneß- und Gesundheitszentrum sowie den „Schlamassel“ bei der Baugenossenschaft Ried, an dem Gölzenleuchter als Aufsichtsratsvorsitzender „einen nicht unerheblichen Anteil“ trage.

Gleich, wen die Büttelborner SPD als etwaigen Nachfolger fürs Bürgermeisteramt auswähle: Dies müsse vor der Landtagswahl am 18. Januar geschehen, wenn die Kandidatur Gölzenleuchters ernst genommen werden solle, meint die Grüne Liste.

Eine Bürgermeisterwahl, falls sie nötig wird, sollte dann mit der Europawahl am 7. Juni 2009 zusammenfallen. Die GLB geht davon aus, daß es bei der nächsten Bürgermeisterwahl in Büttelborn Konkurrenz für den SPD-Bewerber aus den Reihen der Oppositionsparteien (CDU und Grüne) geben wird.